

# Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. VIII.

Den 26. Februar 1803.

Mit Kurfürstl. Sächs. gnädigsten Privilegio.

Antwort auf die im ersten Stück dieses Wochenblatts an das dritte Jahr  
des neunzehnten Jahrhunderts gerichteten Fragen.

**D**ies neue Jahr, dies brächte ganz gewiß den Anbruch goldner Zeiten,  
Es würde sich der Wohlstand, Segen, Friede überall verbreiten;  
Sobald: statt der Verläumdung, Hab. Rach. und Ruhmsucht, falsche Triebe,  
Sich unter Menschen fände allgemeine Menschen: Nächstenliebe,  
Und man in diesem einz'gen Punkt nur könnte, wollte, klüger, aufgeklärter sein.  
So leider!!! wird der Mensch nur dann erst aufgeklärt, wenn ihn von hinnen  
ruft, Freund Heim.

## I. Aus Budissin.

**V**on den Lebensumständen des gestern  
zu Mittage hier verstorbenen Herrn Ober-  
amtsadvokats Schenk, des ältern, ge-  
denken wir künftig.

Am 16. d. bereitete sich hier der Bür-  
ger und Oberälteste der Messerschmiede,  
Mstr. Joh. Christn. Ehalt, einen Schleif-  
stein zu; während der Arbeit springt ihm  
ein Stück des Schleifsteins an den Kopf,  
und mochte im Innern desselben eine Ver-  
letzung gemacht haben, so, daß er nach  
2 Tagen unter den heftigsten Schmerzen  
sein Leben im 50sten Jahre beschloß.

## II. Aus dem Vaterlande.

Herr Friedrich Theodor Ziegenhied,  
vorher Köpfe, und Herr Carl Friedrich  
August Burchardi, sind in des heil. Röm.  
Reichs Adelsstand erhoben worden.

Der bisherige Conrector in Plauen,  
Herr M. Joh. Gottlob Bräuniger, ist  
Conrector an der Kreuzschule in Dres-  
den geworden.

Lebensrettung. Am 18. d. schickte  
der Häusler Jeremias in Pannewitz die  
bey ihm dienende Magd seiner Frau, wel-  
che den Tag zuvor zu ihrer Mutter nach  
Förstgen gegangen war, entgegen. Als  
sie nach Drenkretscham kam, und das dor-  
tige Wasser sehr groß war, wollte sie der  
nach Bolbritz gehörige Schenke in dem  
Kahne übersetzen; da sie aber mitten in  
den Strom kamen, trieb sie derselbe fort  
und der Kahn schlug um, doch hielten sich  
beide an eine Weide fest. Ob nun zwar  
viele Menschen zugegen waren, so wollte  
doch niemand zu Hülfe kommen. End-  
lich wagte es der Sohn des dasigen Mül-  
lers Lehmann. Er stürzte sich 80 Schrit-  
te in den Strom, nahm die Magd auf